

## **Psalm 2 (Quare fremuerunt gentes)**

Christoph Dalitz

This is an early version of the German edition of this psalm setting with the text and melody by Caspar Ulenberg.

For the latest version and editions with texts in other languages, see the following website:

<http://music.dalitio.de/choir/dalitz/ulenberg-psalter/>

If you enjoy singing this piece, I would greatly appreciate receiving feedback. See the above website for contact information.

# Der II. Psalm (Quare fremuerunt gentes)

Text & Melodie: Caspar Ulenberg (1582)

Satz: Christoph Dalitz (2016)

Sopran

Alt

Tenor

*Cantus firmus*

8

Und wü - ten so von al - len

Und wü - ten so von al - len

Wa - rum em - pö - ren sich die Hei - den / Und wü -

8

Sei - - - ten / Sind un - ge - stü - mes Grim -

Sei - - - ten / Sind un - ge - stü - mes Grim -

ten so von al - len Sei - ten / Sind un - ge - stü - mes Grim -

8

men voll? Tun ei - tel Ding mit List er -

- men voll? Tun ei - tel Ding mit List

men voll? Die Leut' gehn um mit lo - sen Rän - ken / Tun ei - tel

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Attribution–Share Alike 3.0 Germany License. Diese erlaubt ausdrücklich das freie und kostenlose Kopieren, Verbreiten und Aufführen des Werks. Der komplette Text der Lizenz findet sich unter <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.

den - - ken / Das ihn' doch nicht ge - lin - - gen soll.

er - den - ken / Das ihn' doch nicht ge - lin - gen, ge - lin - gen soll.

8 Ding mit List er - den - ken / Das ihn' doch nicht ge - lin - gen soll.

2. König' der Welt sich hart verbünden / Die Fürsten sich zusammen finden /  
Und gehn zu Kauf mit bitterm Mut: Sie halten Rat, tun heimlich toben /  
Wider den lieben Gott hieroben / Und wider seinen G'salbten gut.
3. Sie sprechen zwar mit Unverstande / Lasst uns zerreißen ihre Bande /  
Und abtun alle G'horsampflicht. Lasst uns ohn' Aufzug langer Weile /  
Von uns hinwerfen ihre Seile / Und ihr Joch länger leiden nicht.
4. Der Herr wird diese Bubenrotten / Höhnlich belachen und verspotten /  
Der oben wohnt im hohen Trohn. Er wird einmal mit schwerer Stimme /  
In sei'm Zorn und gerechten Grimme / Sie hart zuschrecken greifen an.
5. Ich aber bin von Gott allmächtig / Gemacht zum König ehrenprächtigt /  
Auf Sion heiligem Berge sein: Da will ich seinen Willen lehren /  
Wie mir gesaget ist vom Herren: Du bist der liebste Sohne mein:
6. Heut hab' ich dich gezeuget eben / Begehr von mir, ich will dir geben /  
Zürn erb die Heiden um und um. Die ganze Welt, ist mein Bedenken, /  
Will ich dir einzunehmen schenken / Sie soll dir sein zum Eigentum.
7. Du sollst die Leut zum G'horsam bringen / Und deiner Herrschaft unterzwingen /  
Mit einem eis'nen Zepter gut / Sollst alles auch damit zuschmeißen /  
Und gleich ei'm Hafengut\*) zusprißen / Was sich gen dich auflehnen tut.
8. Darum ihr König' hoch von Stande / Ihr Richter, Obersten im Lande /  
Braucht Witz, lasst euch berichtet sein: Dienet mit aller Furcht dem Herren /  
Seid froh vor ihm zu seinen Ehren / Und zittert vor dem Grimmen sein.
9. Küsset den Sohn nach allen Pflichten / Lasst seiner Zuchtlehr euch berichten /  
Und nehmet sie gutwillig an. Damit sein Eifer nicht ergrimme /  
Und ihr dann unter seinem Grimme / Entwicket von der rechten Bahn.
10. Wenn er sein' Zorn schrecklichermaßen / In Kurzem wird anbrennen lassen /  
Wie eine schwere Feuerglut. Selig sind all, die ihm vertrauen /  
Der' Hertz ohn' wankelmutig Grauen / Auf ihn sich gar verlassen tut.

\*) letzte zwei Buchstaben unlesbar: "haffeng\*\*"